

»Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.« Ban-Ki Moon, UN-Generalsekretär, 2007-2016

Ein gutes Leben für alle?!

Dieser Utopie geht Alberto Acosta, ehemaliger Minister und Präsident der verfassungsgebenden Versammlung von Ecuador sowie Mitbegründer der bekannten Yasuní-Initiative, an diesem Abend nach. Er ist die wohl prominenteste Stimme des „BUEN VIVIR“, dem lateinamerikanischen Ansatz, der für ein gutes und erfülltes Leben steht. Diese Idee inspiriert auch in Deutschland und Europa viele Menschen, verbindet sie doch fundamentale Kritik an der kapitalistischen Wachstumsgesellschaft mit inspirierenden Ansätzen einer zukunftsfähigen Welt.

Diese Abendveranstaltung mit lateinamerikanischen Klängen von Grupo Sal und der politisch-gesellschaftlichen Visionen Acostas gibt einen Einstieg in das Konzept „BUEN VIVIR“. Inhaltliche Beiträge von Alberto Acosta in Form von Texten, Berichten und Geschichten kombiniert mit Liedern zur Thematik von Grupo Sal machen „BUEN VIVIR“ an diesem Abend auch sinnlich-künstlerisch erfahrbar. Anschließend ist der Raum geöffnet für Gespräch und Diskussion. Außerdem präsentieren sich an diesem Abend beteiligte Gruppen auf einem Markt der Alternativen.

BUEN VIVIR

Unser einseitig auf Wachstum fixiertes Modell der Entwicklung stößt aufgrund des globalen Bevölkerungswachstums (bis 2050 ca. 10 Mrd.) und des steigenden Verbrauchs endlicher Ressourcen an seine Grenzen. Die Ungleichheit zwischen den Kontinenten, aber auch innerhalb der jeweiligen Gesellschaften, nimmt dramatisch zu. Angesichts der vielfältigen Krisen in der globalen Ordnung zieht die Debatte über den notwendigen Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft immer weitere Kreise, die Suche nach alternativen Gesellschaftsentwürfen ist dringend geboten! In Ecuador und Bolivien in Lateinamerika und andernorts gibt es seit ca. 10 Jahren ein Konzept vom „Guten Leben“, ein radikales Eintreten für eine verantwortungsvolle Beziehung zwischen Mensch und Natur.

Grupo Sal



Alberto Acosta
Er ist die wohl prominenteste Stimme des Buen Vivir, dem lateinamerikanischen Ansatz, der für ein gutes und erfülltes Leben der Menschen in Gemeinschaft und Achtung der Natur steht.

Ziele und Ansätze in Minden und in der Region

Ziel der Veranstaltung ist es, globale Veränderungsprozesse zu diskutieren und weiter voranzutreiben. Die im Herbst 2015 von der UN verabschiedeten Nachhaltigkeitsziele sind dabei das Leitmotiv und eine große Herausforderung für die Stadt Minden und die Region.

Der Bürgermeister der Stadt Minden, Michael Jäcke hat die Schirmherrschaft für die Veranstaltung „BUEN VIVIR“ übernommen und zeigt dadurch, dass die Nachhaltigkeitsziele bei Politik und Verwaltung der Fair Trade Town Minden Ernst genommen werden. Schon jetzt gibt es vielfältige Ansatzpunkte und Bestrebungen diese Bemühungen lokal umzusetzen. Die globalisierte Welt stellt uns täglich vor neue Herausforderungen, sei es der Klimawandel, der Welthandel mit der sich verdichtenden Arbeitswelt, die Migrations- und Fluchtbewegung oder der demografische Wandel und vieles mehr. Vor diesem Hintergrund wird klar, dass wir uns der internationalen Verantwortung stellen müssen.



Weltentwicklungsziele SDG - Agenda 2030

Seit dem 1. Januar 2016 sind sie in Kraft: Die 17 Ziele für eine weltweit nachhaltige Entwicklung, einstimmig beschlossen von allen Mitgliedsstaaten auf dem UN-Gipfel im September 2015. Diese SDGs sind das Ergebnis einer globalen und gründlichen Debatte über die Nachhaltigkeit bisheriger Entwicklungs-Strategien. Bis zum Jahr 2030 sollen diese ehrgeizigen Ziele umgesetzt werden. Konkret beinhalten sie z.B. die Verpflichtung aller Staaten, Armut und Hunger wirksam zu bekämpfen, Bildung und Geschlechtergerechtigkeit zu fördern, aber auch einen fairen Welthandel durchzusetzen und negative Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt zu minimieren.

Die 17 Ziele verknüpfen alle drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung – Ökonomie, Soziales und Ökologie – in neuartiger Intensität. Damit wird das Thema „Entwicklung“ als umfassender und globaler Prozess angegangen. Es wird damit zur weltweiten Notwendigkeit und zwar für alle Länder.

Konkrete Handlungsmöglichkeiten bieten unser Kooperationspartner*innen: Vor Beginn, in den Pausen und am Ende der Veranstaltung ist der Raum geöffnet für Gespräch und Diskussion mit den folgenden Mindener Gruppen.

Gemeinwohl-Ökonomie
& Ethischer Welthandel

Amnesty International

Attac **BUND (Moorhus/NABU)**

Ev. Kirchenkreis (mit Handy-Sammelaktion)

GreenFairPlanet

Integrationsbeauftragte der Stadt Minden

Kolpings Familie

Solawi (mit ein bisschen Gemüse)

Verdi **Weltladen**

Café der Kulturen

Veranstalter, Kontakt und Info:
Informationszentrum
3. Welt Minden
Tel. 0571-24417
info@welthaus-minden.de
welthaus-minden.de

Vorverkauf:
Welthaus Minden
Kulturzentrum BÜZ
Express Ticket-Service
Bücherwurm
Achtung:
begrenzter Kartenverkauf

Schirmherr:
Michael Jäcke,
Bürgermeister der Stadt Minden



Gefördert mit Mitteln des evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes



Buen Vivir

»vom Recht auf ein gutes Leben«

Konzertlesung und Diskussion
mit **Alberto Acosta** &

Grupo Sal



Do. 12.10.17 | 19 Uhr
Kulturzentrum BÜZ
Einlass und Markt der Alternativen ab 18 Uhr
Eintritt: 10 Euro, 5 erm.

Vorverkauf – Achtung:
begrenzter Kartenverkauf!
Welthaus Minden
Kulturzentrum BÜZ
Express-Ticket-Service
Bücherwurm